



ZUKUNFTSFORUM LÄNDLICHE ENTWICKLUNG
Berlin, 26. UND 27. JANUAR 2011



European Commission
Agriculture and Rural Development



Ländliche Entwicklung nach 2013

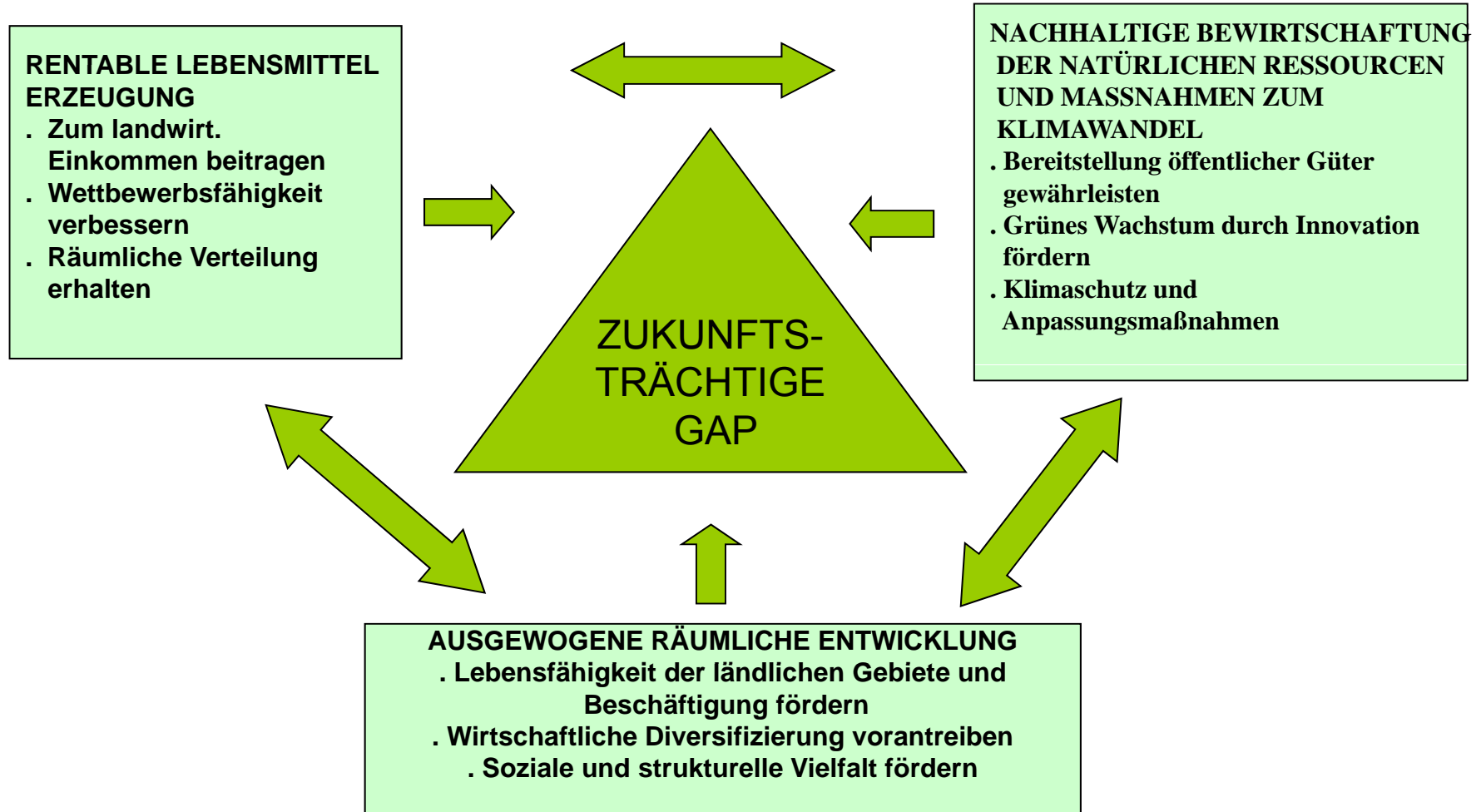
Dr. Antonis CONSTANTINOU
DIREKTOR, LÄNDLICHE ENTWICKLUNGSPROGRAMME II
GENERALDIREKTION LANDWIRTSCHAFT UND LÄNDLICHE ENTWICKLUNG
EUROPÄISCHE KOMMISSION



1. ALLGEMEINE ZIELE DER GAP NAHRUNGSMITTEL, NATÜRLICHE RESSOURCEN UND LÄNDLICHE GEBIETE – die künftigen Herausforderungen



European Commission
Agriculture and Rural Development





2. WELCHE ABGRENZUNG ZWISCHEN DEN ZWEI SÄULEN DER GAP



European Commission
Agriculture and Rural Development

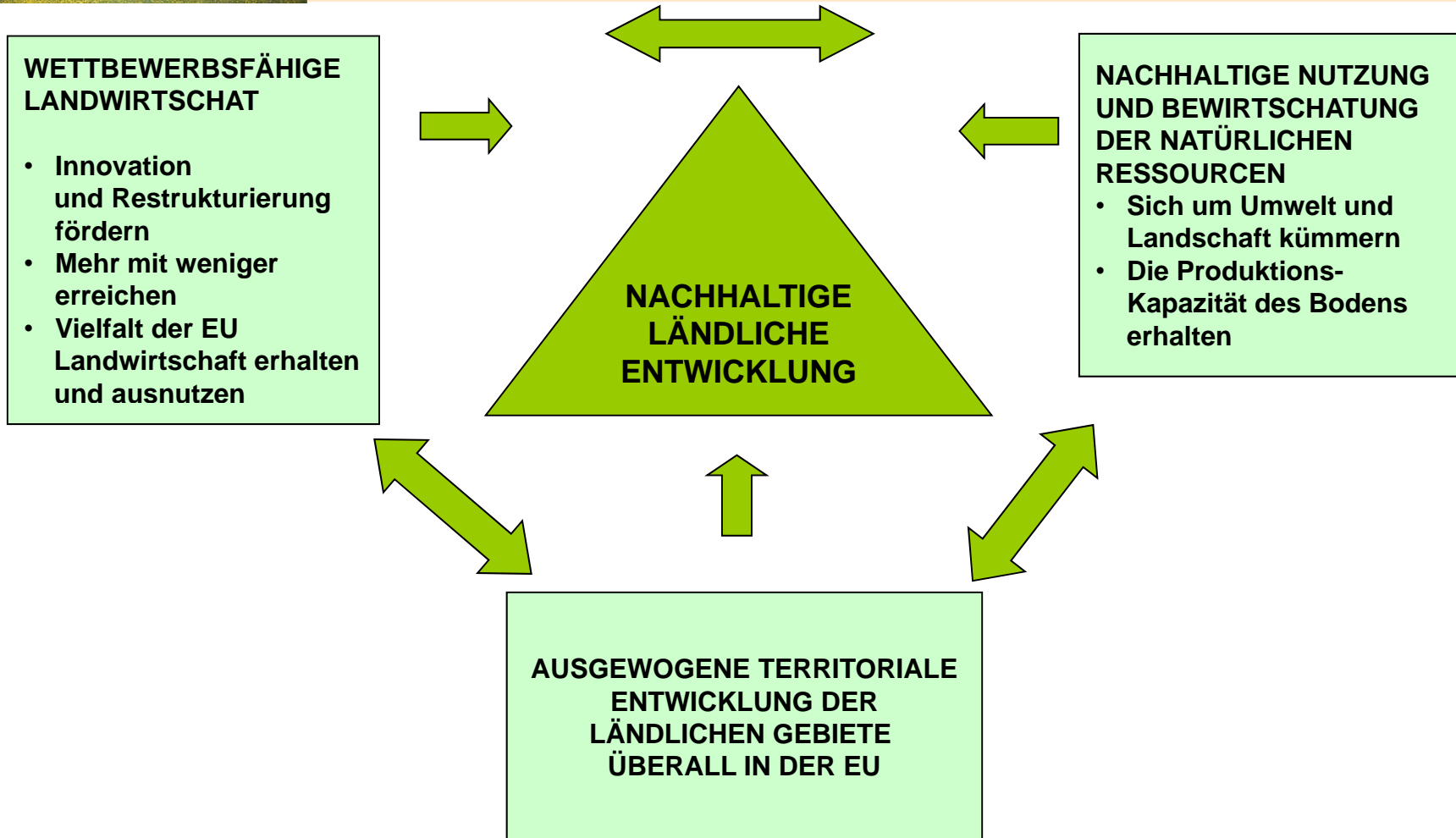
- Vergrünung der 1. Säule sollte die finanzielle Ausstattung der 2. Säule nicht beeinträchtigen sondern indirekt erhöhen
- Agrarumweltmaßnahmen 1. Säule → Basislinie für die 2. Säule
- Zahlungen für Gebiete mit “natürlichen Erschwernissen” in der 1. Säule haben komplementären Charakter
- Gelegenheit nutzen, die Kohärenz zwischen den 2 Säulen zu verbessern



3. ZIELE DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNGSPOLITIK



European Commission
Agriculture and Rural Development

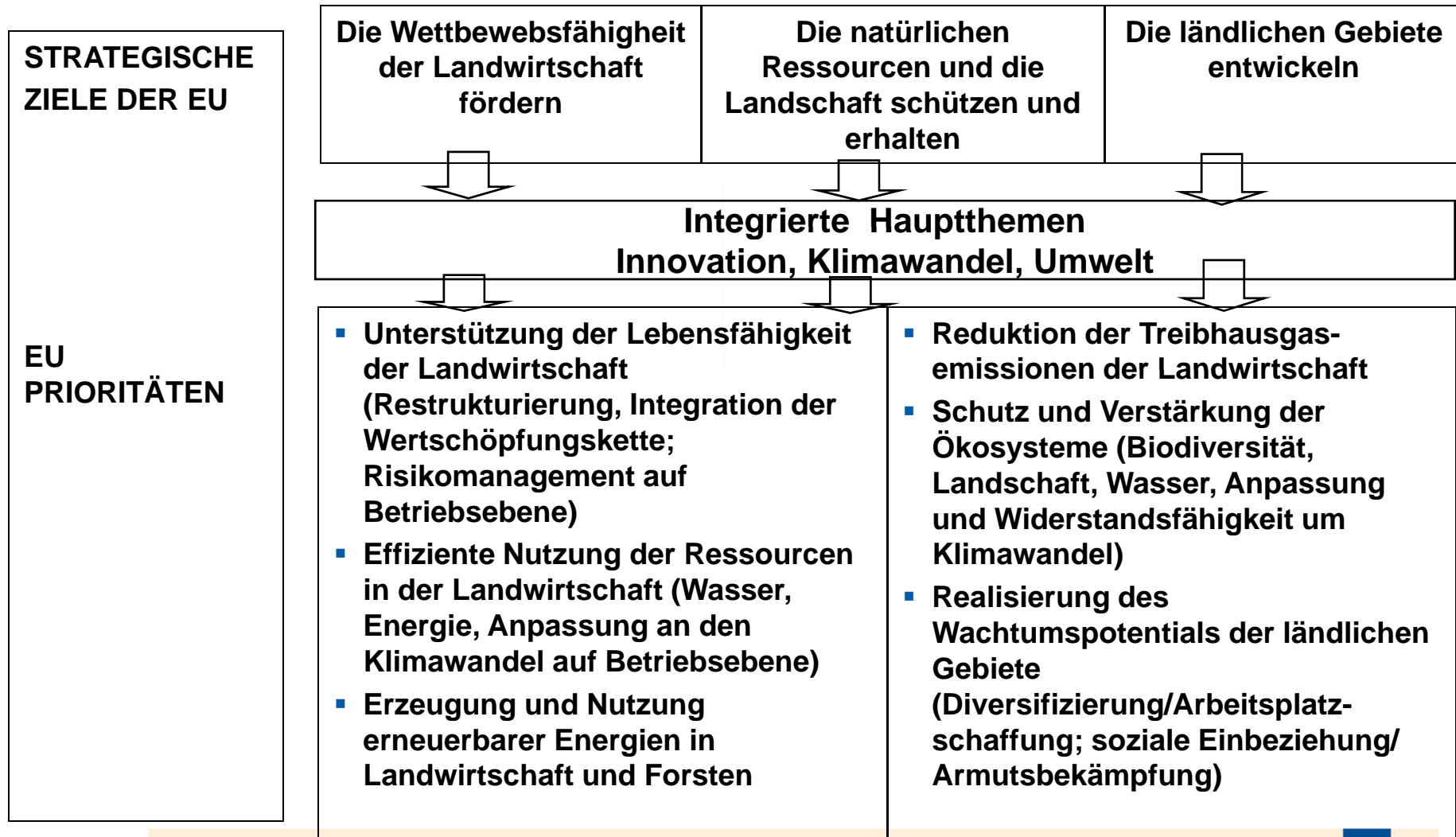




4. WELCHE STRATEGISCHE PRIORITÄTEN FÜR DIE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG NACH 2013



European Commission
Agriculture and Rural Development





5. VOGESEHENE NEUE ODER ANGEPASSTE MASSNAHMEN



European Commission
Agriculture and Rural Development

- Wissenstransfer – Neben Information, Ausbildung und Beratung: Demonstrationsprojekte und kurze Austauschprogramme.
- Kooperation und technologische Entwicklung (Kleinbauer, Akteure entlang der Wertschöpfungskette usw.): lokale Vermarktung, neue Produkte, Pilotprojekte, Clusters, Netzwerke.
- Unternehmensentwicklung innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft – neben Junglandwirten, Anfangsbeihilfen für Mikro- und Kleinunternehmer. Höhere Prämien für Semi-Subsistence- und andere "Kleinbetriebe" in allen Mitgliedstaaten.
- Risikomanagement durch Unterstützung der landwrt. Versicherungs- und Selbsthilfefonds und für ein neues Instrument der Einkommensstabilisierung.



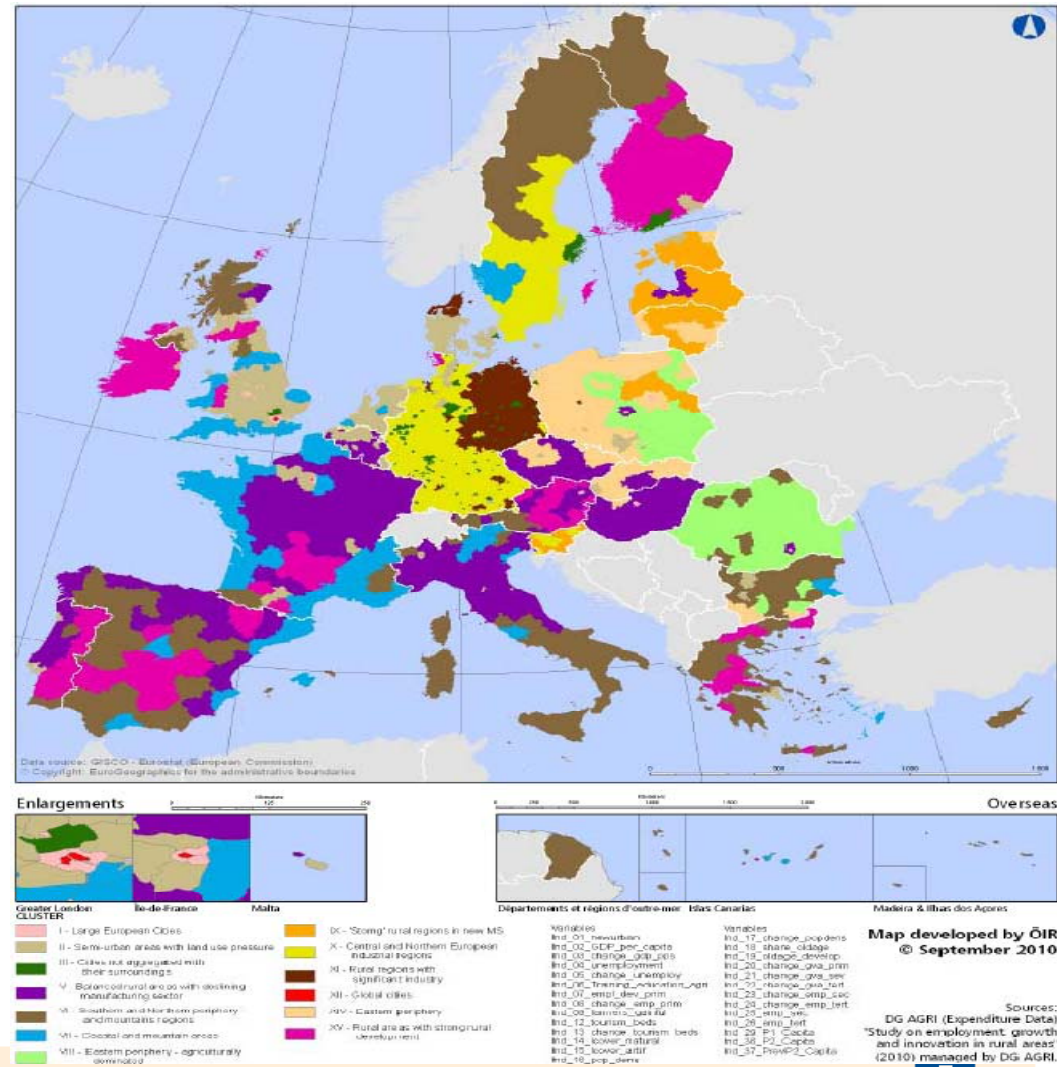
6. GRUPPIERUNG DER LÄNDLICHEN GEBIETE EUROPAS NACH KRITERIEN VON WACHSTUM UND ENTWICKLUNG



European Commission
Agriculture and Rural Development

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Multifunktionalität, große Diversität territoriales “finger Print” der ländlichen Gebiete
- Keine “typisch ländliche Regionen” aber verschiedene Typen der “Ländlichkeit”
- Verglichen mit urbanen Gebieten, weisen viele nahegelegene ländliche Gebiete höheres Wachstum, bessere Wirtschaftsstruktur und Bevölkerungszuwachs aus.
- Die südliche, nördliche und östliche EU Peripherie und viele fernegelegene und gebirgige Regionen sind noch stark ländlich geprägt



CONSTANTINOU



7. KOORDINIERUNG DER EU FONDS : VON DEN ABGRENZUNGSLINIEN ZUR STRATEGISCHEN INTEGRATION IM RAHMEN DER EU 2020



European Commission
Agriculture and Rural Development

Vorgeschlagen:

**STRATEGIE EU 2020 FÜR INTELLIGENTES,
NACHHALTIGES AND INKLUSIVES WACHSTUM**

Es folgt
zwangsläufig:

**GEMEINSAMER STRATEGISCHER RAHMEN FÜR ALLE FONDS AUF
EU EBENE**

**GEMEINSAMER STRATEGISCHER RAHMEN FÜR ALLE FONDS
AUF NATIONALER EBENE**

STRATEGISCH KOORDINIERTER PROGRAMME DER VERSCHIEDENEN EU FONDS

**LAG: ERARBEITUNG UND UMSETZUNG VON INTEGRIERTEN LOKALEN MULTI-
FONDS STRATEGIEN (“LEADING” FONDS? CROSS-FINANCIING?)**



European Commission
Agriculture and Rural Development

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.